



Kooperationen in der Daseinsvorsorge

Peter Dehne/Johann Kaether
HS Neubrandenburg

Kooperation in der Daseinsvorsorge



Daseinsvorsorge bedeutet die Sicherstellung von Grundbedürfnissen und die Schaffung von Möglichkeiten für eine selbstbestimmte Lebensführung. Eine flächendeckende Organisation der Daseinsvorsorge kann nur im Zusammenspiel staatlicher und kommunaler Behörden, zivilgesellschaftlicher Organisationen und privatwirtschaftlicher Unternehmen („**Koproduktion**“) gelingen.

(ARL Positionspapier 108 „Daseinsvorsorge und gleichwertige Lebensverhältnisse neu denken“)
(Ähnlich Siebter Altenbericht der Bundesregierung)

Herausforderung: Management der Arbeitsteilung der Akteursebenen und -sphären und deren Schnittstellen.

Diese Managementaufgabe ist heute die zentrale Aufgabe bei der Gestaltung von Daseinsvorsorge.

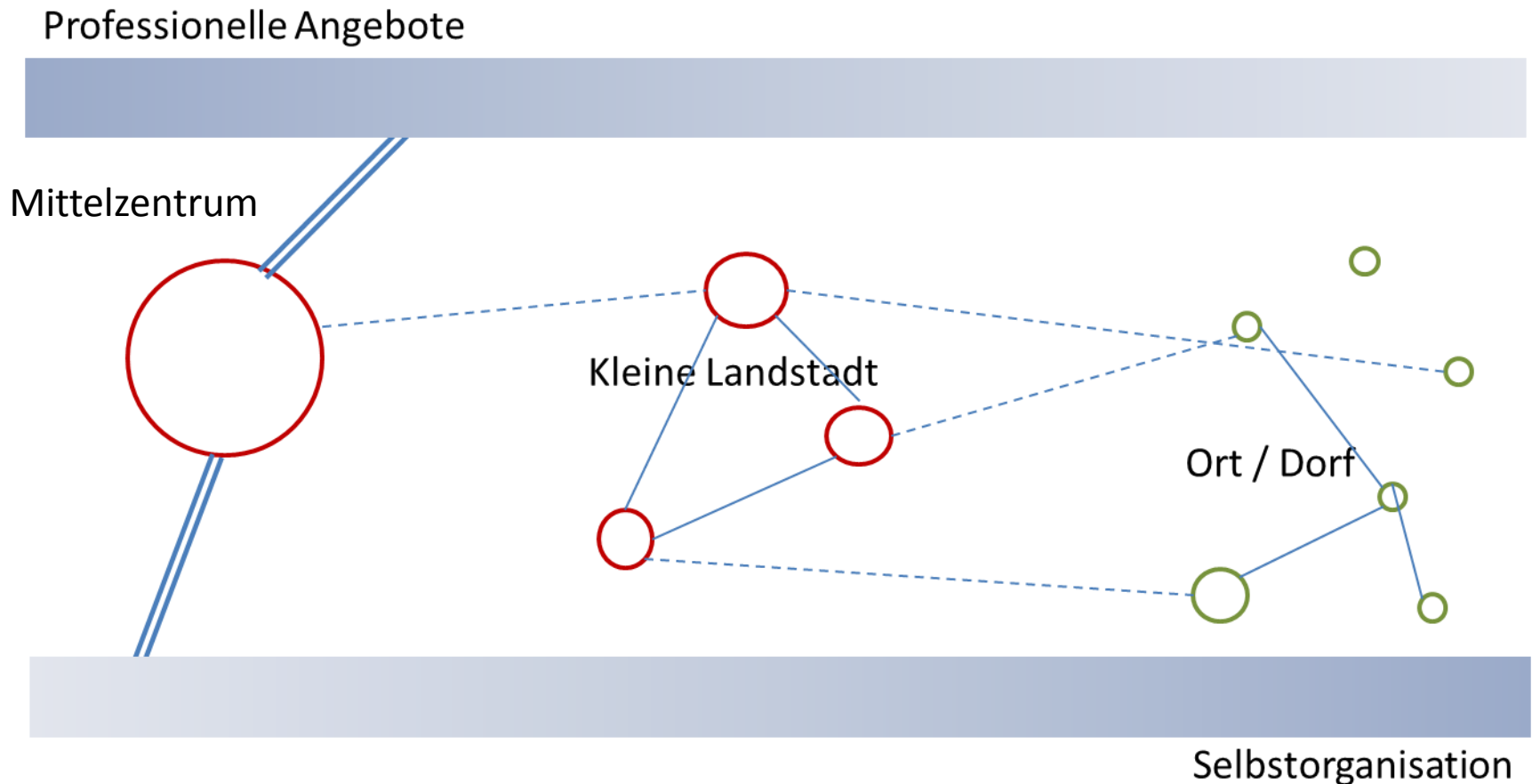
→ **Interkommunale Kooperation stärken**

Daseinsvorsorge und Raum



Quelle: Dehne

Daseinsvorsorge im Raum



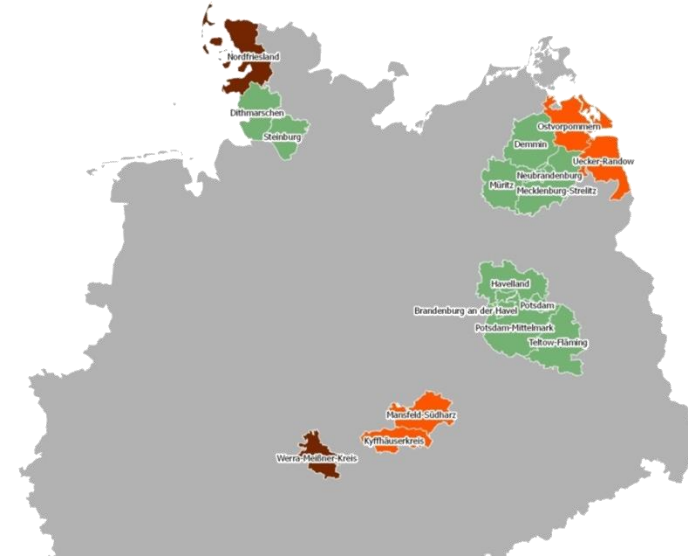
Zunehmender Grad an Selbstorganisation

Quelle: Dehne

(Weiter-)Entwicklung



- Regionale Daseinsvorsorgeplanung
- Masterplan Daseinsvorsorge
- Regionalstrategie Daseinsvorsorge
- Kooperationsraum- und Mobilitätskonzept

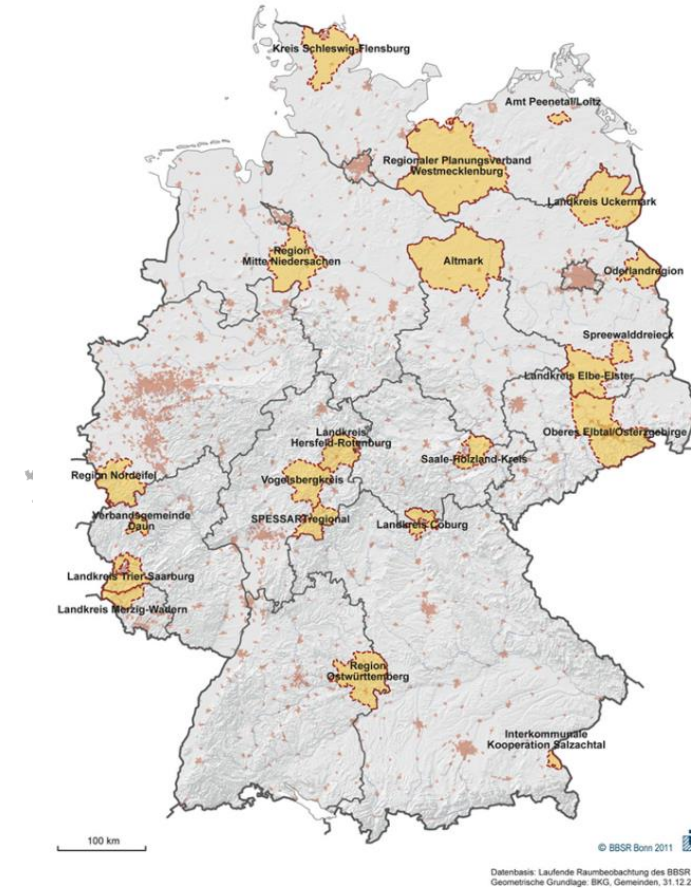


Interkommunale und fachübergreifende Kooperation
zentrales Merkmal
des strategischen Vorgehens und auch der Lösungen

(Weiter-)Entwicklung



- Regionale Daseinsvorsorgeplanung
- Masterplan Daseinsvorsorge
- **Regionalstrategie Daseinsvorsorge**
- Kooperationsraum- und Mobilitätskonzept

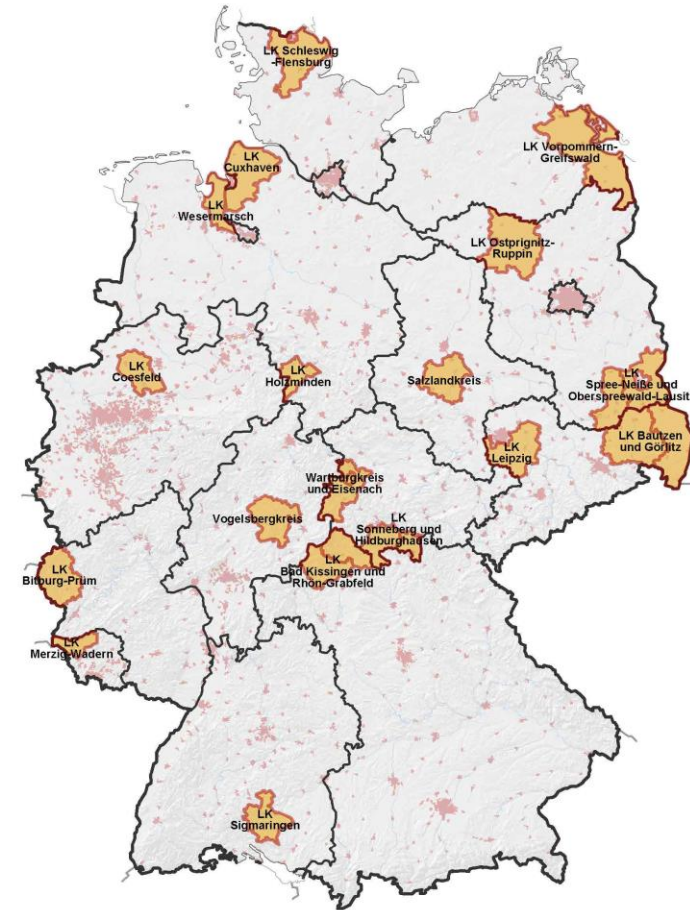


Interkommunale und fachübergreifende Kooperation
zentrales Merkmal
des strategischen Vorgehens und auch der Lösungen

(Weiter-)Entwicklung



- Regionale Daseinsvorsorgeplanung
- Masterplan Daseinsvorsorge
- Regionalstrategie Daseinsvorsorge
- **Kooperationsraum- und Mobilitätskonzept**



Interkommunale und fachübergreifende Kooperation
zentrales Merkmal
des strategischen Vorgehens und auch der Lösungen

Strategie- und Handlungsoptionen



Kooperation = häufigste Strategieoption im Bereich der Daseinsvorsorge in den Regionalstrategien und Pilotprojekten des Aktionsprogramms regionale Daseinsvorsorge

Kooperationen in der Daseinsvorsorge



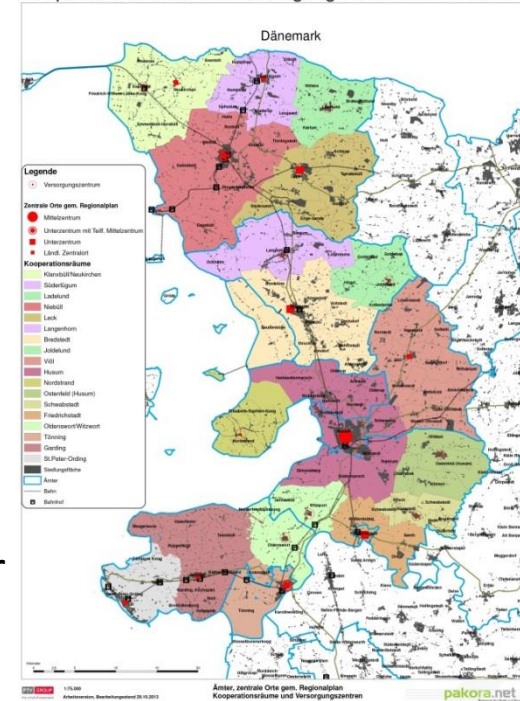
Raum- und fachbezogene Kooperationen

- Interkommunale Kooperationen (Gemeinde – Gemeinde, Landkreis – Gemeinde, Landkreis – Landkreis)
- Fachübergreifende Kooperationen
- Kooperationen von Institutionen bzw. Kommunen und Institutionen oder mit Vereinen, Initiativen u.ä.

Kooperation bei:

- Erstellung von (fach-)übergreifenden Strategien/Konzepten (Regionalstrategie) für Gesamt- und Teilräume
- Strategien und Konzepte für einzelne Fachthemen/Problemfelder
- Schaffung von Angeboten (neu oder qualitativ verbessert)

Kooperationsräume und Versorgungszentren im Kreis NF



Quelle: pakora.net



Beispiele aus Modellregionen – **Gesundheit**

Kooperation/Zusammenarbeit

- von Kommunen bei der Ansiedlung von Ärzten bzw. der Wiederbesetzung von Arztstandorten
- von Ärzten und Landkreis z.B. bei Regionalen Ärztenetzwerken (HaffNet, Hausarztakademie,..)
- von Gemeinde, Amt, Regionalem Planungsverband, Ärzten, Krankenkassen bei der Etablierung eines Gesundheitshauses
- von Landkreis, Gemeinde, Hausarzt, Senioren an der Schnittstelle zwischen Seniorenbetreuung, medizinischer Versorgung und Pflege (Kommunale Seniorenbetreuung, Versorgungsassistenten in der Hausarztpraxis (VerAH))
- von Sportvereinen, Gesundheitssportanbietern, Universität, Gemeinden und bürgerschaftlich Engagierten im Bereich der Gesundheitsprävention





Beispiele aus dem Aktionsprogramm – Brandschutz

Oderlandregion – Kooperation von Gemeinden im Amtsbereich

- Aufbau interkommunaler Managementstrukturen im Brandschutz
- Erstellen einer interkommunalen Gefahrenabwehrbedarfsplanung
- Optimierung Rendez-vous-Prinzip, optimierte interkommunale Alarm- und Ausrückeordnung
- interkommunale Abstimmung bei Gebäudeinvestitionen / Großgerätebeschaffung
- Einrichtung einer interkommunal getragenen Projektstelle „Feuerwehrkoordinator“





Beispiele aus dem Aktionsprogramm – **Kitas und Schulen**

- Gründung von Schulverbänden
- kommunale Bildungsplanung, gemeinsame Planung von Kita, Hort und Grundschule in Abstimmung mit der Schülerbeförderung
- Zusammenarbeit zwischen Schule, Hort und Kita (integrierte Bildungs- und Begegnungszentren)
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern (Vereine, VHS, Musikschule etc.)
- Kooperationen der Tagespflege mit Kitas und Familienbildungsstätten
- Weiterentwicklung Kita zur Generationenstätte und Kommunikationsort im Dorf
- Einrichtung von Hol- und Bringdiensten (Rufbusse, KitaMobil)





Beispiele aus dem Aktionsprogramm – **Pflege und Alter**

- Unterstützung von sozialem und bürgerschaftlichem Engagement, Pflege- / Seniorenberatung
- Etablierung von niederschweligen, unabhängigen und flächendeckenden Informations- und Koordinierungsstellen
- Neue Wohnformen und Wohnbedarfe älterer Menschen , Quartierskonzepte





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Informationen zu den Modellvorhaben:

www.modellvorhaben-versorgung-mobilitaet.de

www.regionale-daseinsvorsorge.de

www.bbsr.bund.de >Programme >MORO